

**Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen**

**N i e d e r s c h r i f t**

**Gremium: Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen - öffentlich**

**Sitzungstermin: Montag, 17.11.2014**

**Raum: Ratssaal des Rathauses**

**Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr**

**Sitzungsende: 17:55 Uhr**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

**TEILNEHMERVERZEICHNIS**

**Anwesend sind:**

**Ausschussvorsitz**

Herr Hans-Dieter Röben CDU

**ordentliche Mitglieder**

Herr Timo Kirchhoff CDU

Frau Susanne Lamers CDU

Herr 1. stv. BM Torsten Wilters CDU

Herr Rainer Zörgiebel FFR

Frau Evelyn Fisbeck FDP

Herr Rüdiger Kramer SPD

Herr Lars Krause SPD

Frau Monika Sager-Gertje SPD

Frau Dr. Sabine Eying B90/Grüne

Herr Gerd Langhorst B90/Grüne

**Verwaltung**

Herr Bürgermeister Dieter von Essen

Herr Günther Henkel

Frau Sabine Meyer

Frau Tabea Triebe

Herr Jörn Rabijs

Herr Ralf Kobbe

Protokoll

**Gäste**

Frau Rasteder Rundschau Britta Lübbers

Frau Christine Henze von der Nordwest Zeitung Rastede  
sowie sechs weitere Zuhörer

**VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE**

**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 07.10.2014
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Errichtung von Wohnmobilstellplätzen  
Vorlage: 2014/185
- 6 Spielplatzkonzept der Gemeinde Rastede  
Vorlage: 2014/018B
- 7 Einführung Geschwindigkeitsbegrenzung Loyer Weg - Antrag B' 90/Die Grünen  
Vorlage: 2014/186
- 8 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2015  
Vorlage: 2014/155
- 9 Einwohnerfragestunde
- 10 Schließung der Sitzung

**Tagesordnungspunkt 1**

**Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 16:00 Uhr.

**Tagesordnungspunkt 2**

**Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind elf stimmberechtigte Mitglieder.

**Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:**

Die Tagesordnung wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 3**

**Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 07.10.2014**

**Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 07.10.2014 wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 4**

**Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Anfragen gestellt.

**Tagesordnungspunkt 5**

**Errichtung von Wohnmobilstellplätzen**

**Vorlage: 2014/185**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Henkel fasst eingangs die wesentlichen Inhalte der Vorlage zusammen und weist darauf hin, dass jetzt die Verwaltung noch einmal der Bitte des Beirates Kommunalmarketing auf Prüfung einer Errichtung eines zentralen, attraktiven Wohnmobilstellplatzes mit dem Ergebnis nachgekommen ist, dass derzeit kein geeigneter Standort zur Verfügung steht und sich obendrein ein derartiges Projekt nicht wirtschaftlich darstellen lässt.

Frau Lamers teilt die Auffassung der Verwaltung und bemerkt, dass bei der künftigen Überplanung zentrumsnaher Flächen die Thematik Wohnmobilstellplätze weiterführend erörtert werden sollte, sodass die CDU-Fraktion vorschlägt, im Beschlussvorschlag das Wort „zurzeit“ einzufügen.

Herr Kramer stimmt vom Grundsatz her den Ausführungen von Frau Lamers zu, weist aber darauf hin, dass sich der aktuelle Stellplatz an der Eichendorffstraße in einem schlechten Zustand befindet und als Abstellfläche genutzt wird, was auf Gäste nicht gerade einladend wirkt. Er regt daher an, den Platz mit geringen Mitteln aufzuwerten und auch die vorhandenen Glascontainer abzuschirmen.

Herr Langhorst zeigt sich mit dem Beschlussvorschlag nicht einverstanden und legt dar, dass im Kommunalmarketing des Residenzortes Rastede und dem daraus entwickelten Leitbild die Thematik Wohnmobilstellplätze explizit als ein wichtiges Standbein ausgewiesen wurde. Aus Sicht der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sollte im Residenzort Rastede ein zentrumsnaher, mit Stromanschluss und eine Entsorgungsstation ausgestatteter und gegebenenfalls auch entgeltpflichtiger Stellplatz bei den weiteren planerischen Überlegungen berücksichtigt werden. Um die aktuelle Situation zu verbessern, unterbreitet er ebenso wie Herr Kramer den Vorschlag den aus seiner Sicht nicht schlecht gelegenen Stellplatz an der Eichendorffstraße aufzuwerten und bis zu einer abschließenden Lösung auch die Nutzung des Marktplatzes zuzulassen.

Frau Fisbeck betont, dass der Reisemobilklub Weser-Ems darauf hingewiesen hat, dass der Stellplatz an der Eichendorffstraße nicht zum Verweilen einlädt und auch die Ausstattung nicht den Vorstellungen von Reisemobilisten entspricht. Sie weist darauf hin, dass beispielsweise in Edeweicht und Bad Zwischenahn Entscheidungen pro Wohnmobilstellplätze gefallen sind und auch in Rastede ein entsprechender Bedarf zu erwarten ist, zumal eine tolles, ganzjähriges Programm zahlreiche Gäste in den Residenzort lockt.

Frau Eyting schließt sich den Ausführungen von Herrn Kramer und Herrn Langhorst weitestgehend an, ergänzt jedoch, dass es wünschenswert wäre, wenn am Standort Eichendorffstraße einen Stromanschluss realisiert werden könnte.

Herr Henkel legt dar, dass selbst ein kostenpflichtiger Wohnmobilstellplatz eine dauerdefizitäre Einrichtung darstellt und sich Rastede nicht mit dem Gästeaufkommen im Kurort Bad Zwischenahn vergleichen kann, sodass eine sehr gute Auslastung des Platzes über das ganze Jahr hinweg nicht zu erwarten ist. Im Übrigen ist diese Einschätzung in Bezug auf den Tou-

rismus auch im Rahmen des Kommunalmarketings bestätigt worden, woraufhin unter Beteiligung der Politik im Rahmen der Neuorientierung der Residenzort Rastede GmbH eine Verlagerung des Tätigkeitsfeldes vom Schwerpunkt Tourismus in Richtung Kommunalmarketing vorgenommen wurde. Hinsichtlich des von Frau Eying gewünschten Stromanschlusses führt er aus, dass damit schnell Kosten im fünfstelligen Bereich verursacht werden, zumal wichtige Belange wie Sicherheit, TÜV-Überprüfung und Abrechnungsmodalitäten berücksichtigt werden müssten.

Herr Wilters erläutert, dass grundsätzlich Einvernehmen darüber besteht, bei der anstehenden Überplanung von zentrumsnahen Flächen das Thema „Wohnmobilstellplätze“ näher zu erörtern.

Frau Sager-Gertje, Herr Langhorst und Herr Krause geben zu verstehen, dass in der Beschlussempfehlung ein positives Zeichen gegeben werden sollte.

Herr Krause schlägt ergänzend vor, die Aufwertung des Stellplatzes an der Eichendorffstraße mit geringen finanziellen Mitteln im Beschluss mit aufzunehmen.

Herr Henkel formuliert daraufhin nachfolgenden Beschlussvorschlag:  
„Die Errichtung eines Wohnmobilstellplatzes in zentraler Lage wird zu gegebener Zeit geprüft.“

Die Verwaltung wird beauftragt, insbesondere im Bereich der Eichendorffstraße geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um den optischen Eindruck der Platzsituation zu verbessern.“

*Hinweis: Eine optische Aufwertung ist mit Kosten in Höhe von ca. 5.000 Euro verbunden.*

**Beschlussempfehlung:**

Die Errichtung eines Wohnmobilstellplatzes in zentraler Lage wird zu gegebener Zeit geprüft.

Die Verwaltung wird beauftragt, insbesondere im Bereich der Eichendorffstraße geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um den optischen Eindruck der Platzsituation zu verbessern.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 6**

**Spielplatzkonzept der Gemeinde Rastede**

**Vorlage: 2014/018B**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Henkel weist eingangs darauf hin, dass bereits im Frühjahr die Thematik ausgiebig erörtert wurde und auf Wunsch des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen über die Sommermonate eine Bürgerbeteiligung stattgefunden hat, die inzwischen mit dem Ergebnis abgeschlossen wurde, dass ein Bedarf für die Kinderspielplätze Thüringer Straße / Am Nordrand und Hankhauser Busch gesehen wird. Im Übrigen ist seitens der Verwaltung vorgesehen, im weiteren Verlauf unter Berücksichtigung erforderlicher Sanierungsmaßnahmen zu prüfen, welcher Spielplatz für die Anlegung eines Musterspielplatzes geeignet ist.

Herr Kramer unterstreicht noch einmal, dass es richtig und wichtig war, die Bürgerinnen und Bürger am Entscheidungsprozess zu beteiligen. Er gibt zu verstehen, dass mit den jetzt der Kategorie 3 zugeordneten Spielplätzen nicht das sogenannte Tafelsilber veräußert, sondern genau geprüft werden sollte, welche Plätze später bei entsprechendem Bedarf für eine Reaktivierung in Frage kommen könnten.

Herr Henkel legt dar, dass die Verwaltung die Thematik in einer gesonderten Vorlage noch einmal eingehend aufarbeiten und differenziert darstellen wird. Er weist in diesem Zusammenhang aber auch darauf hin, dass einige Flächen in der Vergangenheit nie als Spielplatz genutzt wurden.

Frau Eyting schließt sich den Ausführungen von Herrn Kramer weitestgehend an und führt ergänzend aus, dass beim Musterspielplatz nach Möglichkeit neben der Mitwirkung von Eltern und Kindern auch kreative Ideen von externen Fachplanern sowie ein Wasser- beziehungsweise Matschbereich berücksichtigt werden sollte.

Frau Lamers begrüßt wie ihre Vorredner den Entscheidungsprozess und bemerkt, dass es richtig ist, in einer separaten Vorlage individuell jeden Platz der Kategorie 3 auf den Prüfstand zu stellen.

Herr Henkel betont, dass die Verwaltung bei der Planung des Musterspielplatzes selbstverständlich auch externe Fachleute befragen wird und in einem ersten Schritt dem Fachausschuss neben einem Standortvorschlag auch eine grobe Kostenschätzung präsentieren wird.

Bürgermeister von Essen ergänzt, dass die Anwohner des Spielplatzes am Hankhauser Busch bereits sehr konkrete Pläne hinsichtlich der Spielplatzausgestaltung erstellt haben und es in der Vergangenheit schon gängige Praxis war, Eltern und Kinder bei der Planung von neuen beziehungsweise sanierungsbedürftigen Spielplätzen mit einzubeziehen.

**Beschlussempfehlung:**

Abweichend vom Beschlussvorschlag der Vorlage 2014/018A wird zur Kenntnis genommen, dass die Kinderspielplätze Thüringer Straße / Am Nordrand ( Thüringer Str. 1) und Hankhauser Busch der Kategorie 1 zugeordnet werden und es im Übrigen bei der Zuordnung der sonstigen Spielplätze auf der Grundlage der Vorlage 2014/018 verbleibt.



**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 7**

**Einführung Geschwindigkeitsbegrenzung Loyer Weg - Antrag B' 90/Die Grünen**  
**Vorlage: 2014/186**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Langhorst erläutert noch einmal umfassend den eingereichten Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und bemerkt insbesondere, dass sich auf dem Loyer Weg der Begegnungsverkehr und die Situation für die Radfahrer problematisch darstellt und die Straße Am Heidkamp aufgrund der neuen Baugebiete in Hankhausen zunehmend als „Autobahnzubringer“ genutzt wird.

Frau Lamers und Herr Kramer unterstützen den Antrag ausdrücklich.

**Beschlussempfehlung:**

Die Gemeinde Rastede beantragt bei der Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Ammerland die Einführung einer Geschwindigkeitsbegrenzung

1. auf dem Loyer Weg, beginnend vor der Abzweigung des Heidkamp auf 70 km/h
2. auf der Straße „Am Heidkamp“ auf 50 km/h.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 8**

**Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2015**

**Vorlage: 2014/155**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Rabiuss stellt zu Beginn der Beratung die Plandaten (Anlage 1 zur Niederschrift) für die für den Fachausschuss relevanten Bereiche Straßen, Kanalbau, Spielplätze, Bauhof, öffentliches Grün, Natur- und Landschaftsschutz sowie Planung vor.

Frau Eyting weist darauf hin, dass es Ziel sein muss, die vorhandene Infrastruktur zu halten beziehungsweise zu stärken, sodass es nicht hinnehmbar ist, im großen Maße beispielsweise an der baulichen Unterhaltung, der Straßenunterhaltung und der energetischen Sanierung zu sparen, zumal die Probleme dadurch in die Zukunft verlagert werden. Sie bemerkt analog zu den Ausführungen im Finanz- und Wirtschaftsausschuss, dass der Haushalt nach wie vor strukturell unterfinanziert ist und dauerhaft das Niveau nur gehalten werden kann, wenn die entsprechenden Ansätze aufgestockt werden.

Frau Lamers betont, dass die CDU-Fraktion zum jetzigen Zeitpunkt das Zahlenwerk zur Kenntnis nimmt und zunächst abzuwarten bleibt, wie sich die noch ausstehenden konkreten Zahlen aus dem Finanzausgleich entwickeln.

Herr Langhorst ergänzt bezugnehmend auf die Ausführungen von Frau Eyting, dass eine längerfristige Sanierung des Haushaltes erforderlich ist und dabei Einnahmen und Ausgaben in Einklang gebracht werden müssen. Er betont, dass der Rat mutig die offenen Fragen angehen und aufzeigen muss, wie die strukturellen Probleme nachhaltig gelöst werden können.

Frau Sager-Gertje erklärt, dass die angedachten Einschnitte in die bauliche Unterhaltung nicht unerheblich sind und gegebenenfalls noch über eine Anpassung nachgedacht werden muss.

Herr Kramer vervollständigt, dass eine abschließende Entscheidung über den Haushalt für die SPD-Fraktion erst möglich ist, wenn alle Zahlen komplett vorliegen.

Im weiteren Verlauf der Haushaltsberatung gehen die Mitglieder des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen einzelne Positionen durch. Es werden Verständnisfragen gestellt und geklärt.

Nachfolgend genannte Themenbereiche werden näher erörtert:

**Beleuchtung Bushaltestellen**

Frau Fisbeck erkundigt sich im Hinblick auf die teilweise fehlende Beleuchtung in den Bushaltestellen, ob und inwieweit ihr Antrag auf Verbesserung der Bushaltestellen im Gemeindegebiet im Haushalt mit eingeflossen ist.

Herr Henkel legt dar, dass teilweise die Beleuchtung bereits in Auftrag geben wurde und Maßnahmen im Jahr 2015 im Ergebnishaushalt zu finden sind. Im Übrigen ist eine komplette Aufarbeitung des FDP-Antrages im Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen im ersten Quartal 2015 vorgesehen.

### **Klärschlammfäulung**

Auf Nachfrage von Frau Sager-Gertje erklärt Herr Henkel, dass die Verschiebung der Bau-  
maßnahme „Klärschlammfäulung“ auf 2016 aus fachlicher Sicht vertretbar ist.

### **Straßensanierungsmaßnahmen**

Herr Krause erkundigt sich, welche Straßensanierungsmaßnahmen neben dem Voßbarg noch  
verschoben wurden.

Herr Henkel legt dar, dass in der Regel nicht mehr als eine größere Kanal- und damit verbun-  
dene Straßensanierungsmaßnahme pro Jahr von der Verwaltung durchführbar ist. Vor diesem  
Hintergrund und der derzeit laufenden Sanierung des Buschweges ist auch zu erklären, dass  
bereits 2014 die Erneuerung der Bachstraße auf 2015 verschoben wurde, sodass nahezu  
zwangsläufig der Voßbarg nach 2016 rückt. Er weist in diesem Zusammenhang auch darauf  
hin, dass seitens der Verwaltung für den Ausbau der Straße Voßbarg bis zuletzt auf Zuschüsse  
nach dem Entflechtungsgesetz gehofft wurde.

### **Beschlussempfehlung:**

Dem Haushaltsplanentwurf wird unter Berücksichtigung der Beratung des Ausschusses für  
Bau, Planung, Umwelt, Straßen zugestimmt und zur weiteren Beratung an den Finanz- und  
Wirtschaftsausschuss verwiesen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	2
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 9**

**Einwohnerfragestunde**

**Aufnahme von Flüchtlingen**

Es wird von einem Einwohner eine Anfrage zur aktuellen Flüchtlingssituation gestellt, die von Herrn Henkel dahingehend beantwortet wird, dass in der Gemeinde Rastede die aktuellen Flüchtlingskontingente nahezu erfüllt sind und damit gerechnet wird, dass weitere Zuweisungen folgen werden.

**Tagesordnungspunkt 10**

**Schließung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 17:55 Uhr.